

Kanton Schaffhausen
Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I

Herrenacker 3
CH-8200 Schaffhausen
www.sh.ch

T +41 52 632 76 60
F +41 52 632 76 00
peter.pfeiffer@ktsh.ch



Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I

An alle
Schulpräsidien
Schulreferentinnen und
Schulreferenten
Schulleitungen
Vorsteherinnen und Vorsteher

Schaffhausen, im 6. Januar 2020

Entlastung/Entschädigung von "Lokalen PICTS" (LPICTS) und Informatikverantwortlichen

Sehr geehrte Damen und Herren

Aktuell beginnt die Planungsphase für das Schuljahr 2020/21. Bereits jetzt sind die meisten Gemeinden daran, die Infrastruktur im Bereich ICT auf die Aufgaben des Lehrplans 21 Kanton Schaffhausen und das vom Erziehungsrat verabschiedete Medien- und Informatik-Konzept vorzubereiten oder haben dies bereits getan. Gerne machen wir Sie auf die folgenden wichtigen Punkte aufmerksam.

Im Konzept ist festgehalten, dass sich die Gemeinden, solange die Mitfinanzierung des Kantons noch nicht geregelt ist, mit den Zuständigen vor Ort je nach Situation über den nun steigenden Aufwand unterhalten sollen.

Schlüssel zum Erfolg ist die Tatsache, dass die Einführung der Lehrpersonen und der Klassen unbedingt begleitet sein muss. Es ist sicherzustellen, dass nur Geräte in den Schulzimmern eingesetzt werden, deren Einsatz adäquat vorbereitet wurde. In einem Dokument zum sogenannten "Roll-Out" der Geräte (im heutigen Wochenbrief) finden Sie Hinweise dazu.

Der pädagogischen Arbeit der Pädagogischen ICT Supporter (PICTS) misst der Kanton hohe Bedeutung zu. Gemeinsam mit den Fachleuten der PSH sind die so genannten Kantonalen PICTS (KPICTS) daran, die Weiterbildung der Lehrpersonen, der Teams vor Ort aber vor allem auch der lokalen PICTS (LPICTS) zu gestalten. Die Umsetzung von Medien und Informatik gelingt

nur dann, wenn diese LPICTS so rasch als möglich vorbereitet werden, damit sie ihre wichtige pädagogische Unterstützungsarbeit der Lehrpersonen vor Ort wirksam übernehmen können.

Im Moment fehlen für eine Mitfinanzierung durch den Kanton noch die gesetzlichen Grundlagen. So bitten wir Sie **im Sinne der Sache** höflich darum, die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Ansätze sind im Konzept geregelt. Ein aus unserer Sicht erster Schritt und gangbarer Weg könnten sein, dass die LPICTS zumindest mit dem Gemeindeanteil (59%) entschädigt werden. Ein Beispiel: Einem LPICTS in einer Gemeinde stünden gemäss Konzept 10 Lektionen für die Aufgabe zu. So könnten im ersten Semester 6 Lektionen eingeplant werden (was ca. 59% des Gemeindeanteils entspricht).

Viele Gemeinden haben diese Entlastung/Entschädigung aktuell und im Hinblick auf das kommende Schuljahr bereits entsprechend geregelt. Die Mitarbeitenden der Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht stehen für die Beratung und Unterstützung bei der Planung gerne zur Verfügung. Da jetzt die Informationen zur Ausbildung der LPICTS starten und die Planungen für das SJ 2020/21 in Angriff genommen werden, erscheint der Zeitpunkt günstig, darüber noch einmal flächendeckend zu informieren.

Die Inhalte und die Finanzierung der Weiterbildung der LPICTS übernimmt die PSHH in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht.

Es wird aktuell in den Gemeinden viel in die Infrastruktur im Bereich Medien und Informatik investiert. Um den wichtigen Mehrwert aus den Investitionen zu generieren, ist aber die pädagogische Begleitung und die Weiterbildung der Lehrpersonen das A und O.

Wir danken herzlich für die Kenntnisnahme und für Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse

Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I



Ruth Marxer, Leiterin

Abteilung Schulentwicklung u. Aufsicht



Peter Pfeiffer, Abteilungsleiter